

Referenten und Referentinnen

Prof. Jan ASSMANN (Heidelberg), Lea BRÜCKNER (Stuttgart), Prof. Carmen CARDELLE (Zürich), Prof. Mariano DELGADO (Freiburg), Prof. Irene DINGEL (Mainz), Prof. Amir DZIRI (Freiburg), Prof. Gregor EMMENEGGER (Freiburg), cand. Dr. theol. Judith ENGELER (Zürich), Prof. Alexander FIDORA (Barcelona), Prof. Johann FIGL (Wien), Prof. Barbara HALLENSLEBEN (Freiburg), Prof. Katharina HEYDEN (Bern), Prof. Verena LENZEN (Luzern), Prof. Volker LEPPIN (Tübingen), Prof. Athina LEXUTT (Giessen), cand. Dr. theol. Maria LISSEK (Bern), Prof. Franz MALI (Freiburg), Prof. Andreas NEHRING (Erlangen), Prof. Peter OPITZ (Zürich), Prof. Markus RIES (Luzern), Prof. Dorothea SATTLER (Münster), Prof. Hansjörg SCHMID (Freiburg), Prof. Hans-Joachim SCHMIDT (Freiburg), PD Dr. Susanne SCHUSTER (Tübingen), Prof. Michael TILLY (Tübingen), Prof. Peter WALTER (Freiburg i. Br.).



Organisation

Prof. Mariano DELGADO (Freiburg)
Prof. Volker LEPPIN (Tübingen)
Prof. Gregor EMMENEGGER (Freiburg)

Programm

www.unifr.ch/theo | www.unifr.ch/ird

Trägerschaft

SNF
Stiftungsrat des Forschungsfonds Universität Freiburg
Dekanat der Theologischen Fakultät Universität Freiburg
Doktoratsprogramm «Zwischen Tradition und Innovation» Universität Freiburg

Auskunft und Anmeldung:

ird@unifr.ch

Tagungsort

Die Vorträge finden im Saal MIS04 4112 (die Abendveranstaltung am 2. Mai im Auditorium C) an der Universität Freiburg (Av. de l'Europe 20) statt.

Teilnahmebedingungen

Die Tagung ist öffentlich und kostenfrei. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Zum Coverbild

Disputation zwischen jüdischen und christlichen Gelehrten. Holzschnitt von Johann von Armsheim, 1483 (Soncino Blätter, Berlin, 1929. Jerusalem, B. M. Ansbacher Collection), via Wikimedia Commons.



Institut pour l'étude
des religions et le
dialogue interreligieux

Institut für das Studium
der Religionen und den
interreligiösen Dialog



Religionsgespräche in der Christentumsgeschichte mit einem Seitenblick auf die Religionsgeschichte: Irenik, Apologie, Polemik, Dialog

Interdisziplinäres Symposium
an der Universität Freiburg Schweiz

02.–04. Mai 2019

Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg
MIS 04 4112

Programm:

www.unifr.ch/theo
www.unifr.ch/ird



FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Tagung

«Religionen sind weder zu dem Zweck gestiftet worden, miteinander ins Gespräch zu treten, noch haben sie diese Fähigkeit kultiviert» (J. Waardenburg) – und dennoch finden wir die Praxis der Religionsgespräche (RG) in so gut wie allen grossen Religionen, insbesondere, wenn man sie in einem weiten Sinne versteht, also nicht nur als Begegnung zwischen abgeschlossenen, vollständig organisierten Religionssystemen, sondern auch als Auseinandersetzungen um den Kern religiöser Wahrheit im Zusammenhang von Herauslösungsprozessen einer Religion aus der anderen oder der Abgrenzung unterschiedlicher konfessioneller Auslegungen einer Religion gegen die jeweils andere Auslegungstradition. Eine besondere Bedeutung haben RG in der Christentums-geschichte: von den Streitgesprächen Jesu mit den jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäern bis zu den viel-fältigen interkonfessionellen und interreligiösen Gesprächen der Gegenwart. Sie wurden in einem irenischen, apologetischen, polemischen oder dialogischen Geist geführt. Abgesehen von ihrem interkonfessionellen oder interreligiösen Charakter können wir eine vierfache Typologie von RG unterscheiden: a) missionarische RG; b) RG zur Kircheneinigung; c) RG unter Angehörigen verschiedener Religionen; d) ethisch-praktische RG, um herauszufinden, was die Angehörigen verschiedener Religionen für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und Einhaltung der Menschenrechte tun können. Die Tagung setzt sich mit diesen Formen von RG in einem weiten Bogen von der Bibel bis zur Gegenwart auseinander.

Programm

	Donnerstag 2. Mai
14.15 Uhr	Begrüssung und Einführung
14.30 Uhr	I Antike und Mittelalter Michael TILLY, Tübingen <i>«Wir sind anders» – Juden, Griechen, Ägypter, Christen und ihre gegenseitige Wahrnehmung im Spiegel der antiken literarischen Quellen</i> Franz MALI, Freiburg <i>Justins Dialogus cum Trypho</i> Katharina HEYDEN, Bern <i>Religionskonferenzen am Persischen Hof in der Spätantike</i>
16.30 Uhr	Kaffeepause
16.45 Uhr	Gregor EMMENEGGER, Freiburg <i>Das Religionsgespräch bei der Synode von Whitby 664</i> Carmen CARDELLE, Zürich <i>Religionsgespräche und lateinische Dialoge im Mittelalter: allgemeine Betrachtungen</i>
18.15 Uhr	Apéro riche
19.15 Uhr	Lea BRÜCKNER, Stuttgart <i>Rezitation von Heinrich Heines «Disputation zwischen dem Kapuziner und dem Rabbiner»</i> Jan ASSMANN, Heidelberg <i>Die «mosaische Unterscheidung» und die Götzendienstpolemik im AT</i>
	Freitag 3. Mai
8.15 Uhr	Maria LISSEK, Bern <i>Die mittelalterlichen Kontroversdialoge des Gilbert Crispin und Petrus Alfonsi</i> Alexander FIDORA, Barcelona <i>Die christlich-jüdische Disputation von Barcelona aus dem Jahr 1263: Wende- oder Höhepunkt?</i> Volker LEPPIN, Tübingen <i>Fiktive Religionsgespräche: Ramon Llull / Nikolaus von Kues</i>
10.15 Uhr	Kaffeepause
10.30 Uhr	Hans-Joachim SCHMIDT, Freiburg <i>Verbotene Kontakte und Gespräche zwischen Christen und Juden (um 1450). Der Traktakt «De conversatione Christianorum et Judeorum» vermutlich von Johannes Kapestran</i>

II Die grosse Zeit der Religionsgespräche

Susanne SCHUSTER, Tübingen

Dialog als didaktisches Medium in der Reformationszeit

Barbara HALLENSLEBEN, Freiburg

Interkonfessionelle Gespräche zwischen der orthodoxen und der katholischen Kirche

12.30 Uhr

Mittagessen

14.15 Uhr

Judith ENGELER, Zürich

Zwischen Polemik und Dialog: Heinrich Bullinger und die Frage der Abendmahlskonkordie

Irene DINGEL, Mainz

Konfessionelle Differenz in der Diskussion – Ziele und Wirkung innerprotestantischer Religionsgespräche

Athina LEXUTT, Giessen

Das Gespräch als letzter Versuch - Die Reichsreligionsgespräche

16.15 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr

Peter WALTER, Freiburg/D

Religionsgespräche ausserhalb des Heiligen Römischen Reiches

Mariano DELGADO, Freiburg

Religionsgespräche katholischer Missionare im Entdeckungszeitalter

Andreas NEHRING, Erlangen

Das Religionsgespräch in Panadura zwischen Buddhisten und (protestantischen) Christen

Amir DZIRI, Freiburg

«Und streitet mit ihnen auf beste Art und Weise». Repräsentative Beispiele muslimisch-christlichen Dialogs und Polemik

20.15 Uhr

Nachtessen

Samstag 4. Mai

08.30 Uhr

III. Interkonfessioneller und interreligiöser Dialog in der Moderne

Dorothea SATTLER, Münster

Das ökumenische Gespräch mit verschiedenen Beispielen für interkonfessionellen Dialog

Johann FIGL, Wien

Buddhistische Religionsgespräche in Geschichte und Gegenwart

10.00 Uhr

Kaffeepause

10.15 Uhr

Hansjörg SCHMID, Freiburg

Zwischen Wissenschaft, Politik und Religionsgemeinschaften. Christlich-islamische Dialoginitiativen nach der Jahrtausendwende

Verena LENZEN, Luzern

50 Jahre nach Nostra Aetate – Jüdische Antworten im 21. Jahrhundert

11.45 Uhr

Schlussdiskussion

12.15 Uhr

Ende des Symposiums

14.15 Uhr – 16.30 Uhr Jahresversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Peter OPITZ, Zürich

Ulrich Zwingli im Gespräch mit anderen Konfessionen: Apologie, Polemik und Dialog

Markus RIES, Luzern

Die Badener Disputation von 1526. Wendepunkt für die katholische Seite?